

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 8: Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



futura Büromöbel -
für neuzeitliche
Direktionsbüros und
Konferenzräume

Ausstellung und Verkauf bei 30 offiziellen Vertretungen.
Bezugsquellen nachweis durch die Fabrikanten:
Girsberger Co Stuhl- und Tischfabrik Bützberg/BE
Aebi & Cie Möbelfabrik Huttwil/BE

futura

**Ueber
150
Aussteller**



HOLZ 60

BASEL

1. – 9. Oktober 1960



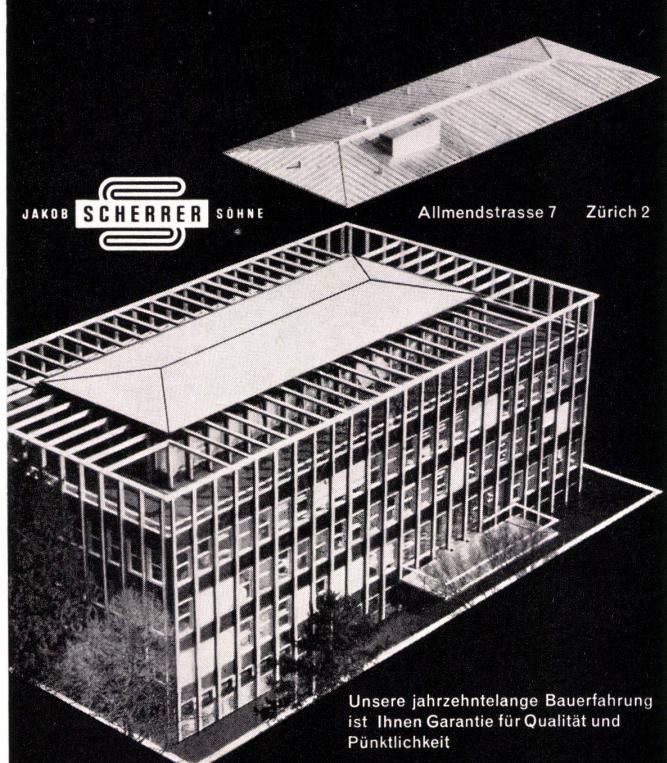
zeigen in den Hallen der Schweizer Mustermesse auf 6000 m² Fläche die neuesten in- und ausländischen Maschinen, Werkzeuge und Bedarfsartikel für die Holzindustrie

2. Internationale Fachmesse für die Holzbearbeitung

Grosse Spenglerarbeiten

JAKOB SCHERRER SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2



Unsere jahrzehntelange Bauerfahrung ist Ihnen Garantie für Qualität und Pünktlichkeit

Telefon 051 / 25 79 80

Die Isolation nach Mass mit

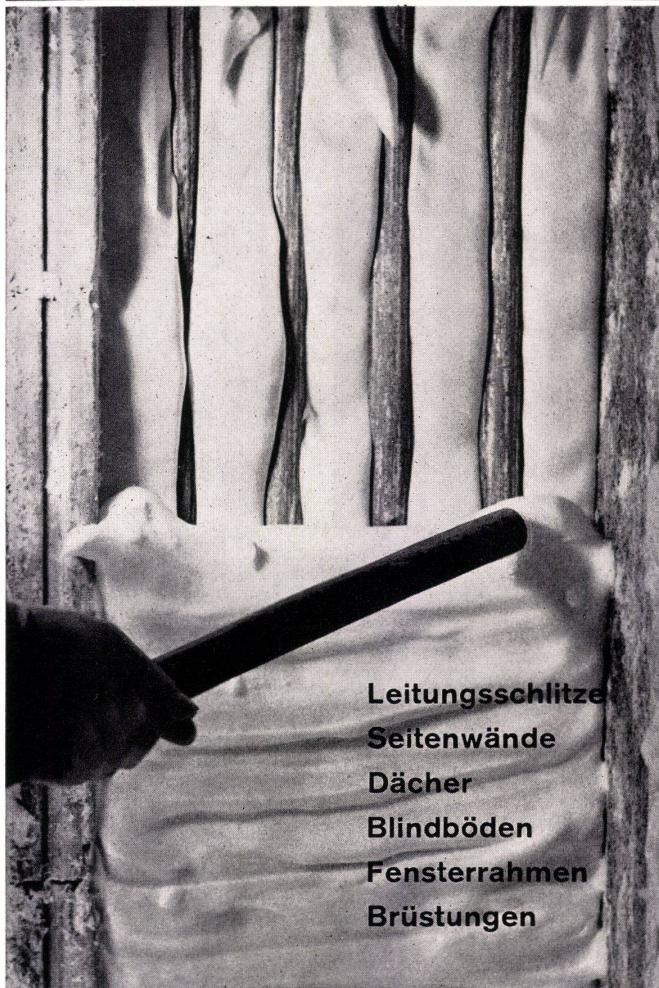
Griso-Spritzschaum

$\lambda = 0,028 \text{ Kcal/mh}^{\circ}\text{C}$

flammwidrig

atmend

schallschluckend (40—100 %)



sowie alle einschlägigen Facharbeiten werden von den
nachstehenden Firmen ausgeführt:

AG Hächler AG, Baden	056 2 54 28	NW Hersche, Hergiswil	041 75 16 17
AR W. Thomy, Wil SG	073 6 04 66	OW Hersche, Hergiswil	041 75 16 17
AI W. Thomy, Wil SG	073 6 04 66	SG W. Thomy, Wil SG	073 6 04 66
BE Salva SA, Lausanne	021 23 12 87	SH Weiss, Wil SG	073 6 08 14
BL Kilcher, Solothurn	065 2 41 47	SO Kilcher, Solothurn	065 2 41 47
	061 46 82 61	SZ Hersche, Hergiswil	041 75 16 17
BS Lachenmeier, Basel	061 33 64 80	TG W. Thomy, Wil SG	073 6 04 66
FR Salva SA, Lausanne	021 23 12 87	Weiss, Wil SG	073 6 08 14
GE Papaux, Genève	022 25 04 50	UR Hersche, Hergiswil	041 75 16 17
GL Blöchliger AG, Uznach	055 8 12 57	VD Salva SA, Lausanne	021 23 12 87
GR Griso-Chemie AG, Chur	081 2 29 23	VS Salva SA, Lausanne	021 23 12 87
LU Hersche, Hergiswil	041 75 16 17	ZG Frank AG, Zürich	051 25 67 92
NE Salva SA, Lausanne	021 23 12 87	ZH Frank AG, Zürich	051 25 67 92

Griso-Chemie AG Chur GR

notwendigen Kapazitätsvergrößerung möglichst rasch erfolgen sollte. So kam es, daß zeitweise alle drei Phasen der Fertigstellung nebeneinander bestanden: vordere Partie: fertig eingerichtete Fabrikations-Abteilungen, mittlere Partie: Fertigstellung des Innenausbaues und Vorbereitung des unmittelbaren Fabrikumzuges, hintere Partie: Aushub, Beton- und Stahlbauarbeiten.

Bauliche Gestaltung der Fabrikgebäude

Der Fabrikbau ist ein vollständig unterkellerter Flachbau mit nordwestlich orientiertem Sheddach. Die NW-Orientierung wargegeben durch die durch SBB-Linie und Kantonsstraße bedingten Baulinien. Er umfaßt:

Fabrikhallen 1 bis 16,
Lagerhalle,
Lagerkeller für Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate,
Keller für Service-Betrieb.

Zusammenhang und Lage dieser einzelnen Teile sind ersichtlich in den Querschnittzeichnungen Abb. 8 und 9.

Fabrikhallen 1 bis 16

Die in Stahlbau ausgeführten 16 Fabrikhallen verfügen über einheitliche Maße und Ausstattung mit Ausnahme von Anzahl und Tragfähigkeit der Laufkranne, welche den jeweiligen Bedürfnissen angepaßt sind (in Abb. 6 mit H1 bis H16 bezeichnet). Die lichte Hallenhöhe beträgt 6,3 m, die Hallenbreite 14 m. Das Sheddach besteht aus Betonelementen mit Durisolplattenisolation und Eternit-Abdeckung. Die Sheddächer sind doppelverglast und enthalten etwa 500 elektropneumatisch betätigten Lüftungsflügel, welche abschnittsweise von drei Steuertableaux aus bedient werden können. Der Fußboden besteht aus öl- und benzinständigen Hartasphaltplatten. Für die Verlegung der Maschinenanschlüsse wurden eine Kabelkanalnetz von insgesamt 2000 m Gesamtlänge und einem lichten Querschnitt von 26 cm Breite und 10 cm Höhe bodeneben vergossen und mit Riffelblechen abgedeckt.

Lagerhalle

Die längs der Hauptbaulinien und quer zu den Fabrikhallen verlaufende Lagerhalle schließt letztere gegen NW ab. Höhe 10 m, Breite 14 m, Länge 240 m. Sie dient dem Heranführen, Abladen und teilweisen Lagerung des Rohmaterials. Hier verfügt sie über zwei Halbportallaufkranne mit elektrischer Welle. Ihre 6 m breite Gleise- und Fahrstraße gestaltet das gleichzeitige Befahren mit Bahn- und Lastwagen nebeneinander.

Die Halle ist geöffnet gegen den Lagerkeller und gegen die Fabrikhallen. Sie kann durch sämtliche Laufkranne der Fabrikhallen überfahren werden. Damit ist es möglich, Werkstücke oder Materialien direkt vom heranführenden Bahnwagen oder Lastfahrzeug abzuheben und mittels Kran jedem gewünschten Platz in einer Fabrikhalle zuzuführen.

Wiederholend sei als Hauptzweck dieser Lage und baulichen Gestaltung der Lagerhalle müheloses Heranführen der Materialien an die betreffenden Lagerplätze und wirtschaftliches Abladen und Verteilen an die Bestimmungsorte erwähnt.

Lagerkeller

Die unterzugsfreie Pilzdecke erschließt bei einer lichten Raumhöhe von 3,25 m einen Lagerkeller von 25 000 m² Grundfläche.

Der der Lagerhalle angelehnte Teil enthält vorwiegend Rohmaterialien (Profile, Guß, Bleche und dergleichen).

Die hintere Partie, begrenzt durch die Längsachsen M und S, ist künstlich entfeuchtet und belüftet und enthält vorwiegend rostempfindliche Halb- und Fertigfabrikate.

Keller für Service-Abteilungen

Begrenzt durch die Längsachsen S und X bestehen etwa 5000 m² Grundfläche, in welcher praktisch alle Service-Abteilungen untergebracht sind, wie Trafostationen, Heißwasserumformerstation, zahlreiche Entlüftungs- und Konditionierungsanlagen für Lagerkeller, Garderoben und Büros, WC, Duschen, Archive und Luftschutzkeller.

Materialfluß und Verkehrslinien

Das ganze Werk verfügt über eine Reihe von systematisch und koordinatenmäßig angeordneten Längs-, Quer- und Vertikalverbindungen für den Waren- und Personenverkehr. Die Linien des Zu- und Abtransports von Materialien von und nach außen verlaufen in Längs- (SW-NO) Richtung, diejenigen des Arbeitsflusses in Quer- (NW-SO) Richtung (Abb. 5).

Der Arbeitsfluß bewegt sich grundsätzlich von den Abladeplätzen der Lagerhalle in die Lager, von dort zu den zwischen C und S gelegenen Fabrikations-, Montage-, Prüf- und Verpackungsabteilungen.

Der Verlad der Fertiggüter erfolgt in den Hallen 1 bis 4 zwischen den Achsen S und U. Das Verladedock ist 10 m breit und bietet Raum für das gleichzeitige Befahren von zwei Bahnwagen und einem Lastfahrzeug. Das 1,12 m tiefer gelegene Dock gestattet ebenes Einladen des Versandgutes.

Die Krane sind zwischen den Achsen A bis U, das heißt in Richtung des Haupt-Materialflusses manövriertbar.

Lagerhallenstraße, zentrale Fabrikstraße

Die Lager- und obere Fabrikstraße sind durchgehende Längsverkehrswägen. Der zwischen Lager- und Service-Keller gelegene Fluchtweg verbindet sämtliche Arbeitergarderoben mit den Quergängen, durch welche die Arbeiterschaft die Arbeitsplätze erreicht.

Layout und Maschinenaufstellung

Die einzelnen Abteilungen wurden so angeordnet, daß die sich gegenseitig beliefernden Stellen möglichst nahe Verbindungswege und insgesamt ein möglichst gerader und eindeutiger Arbeitsfluß erfolgte.

Der Flachbau mit einem Minimum von Abtrennwänden kam diesem Wunsche optimal entgegen. Die einer Gruppe von Fabrikationsabteilungen zugehörigen Lager wurden ebenfalls direkt unter denselben angeordnet, um ein Minimum von Transportweg-Distanzen zu erreichen.

Die 14 m breiten Fabrikhallen wurden durch eine Mittelstraße in zwei Felder zu 6 m Breite eingeteilt. Das 6-m-Feld erwies sich für alle Abteilungen als sehr günstig für die Plazierung der Maschinen und Arbeitsplätze.